

Mehr Zeit für die Patienten

COMmander 6000R bringt mehr Komfort in große Arztpraxis

Guter Service ist der Schlüssel für zufriedene Kunden. Ein guter Ansatz, mehr Servicequalität in ein Unternehmen zu bringen, hat die Hausarztpraxis Dr. Brucker durch den Aufbau einer neuen Kommunikationsanlage von Auerswald genutzt.

Bei der Wahl der zukünftigen Telekommunikationsanlage stand die Flexibilität in der Nutzung sowie im Ausbau an oberster Stelle. Die neuen Systeme müssen den Aufbau einer modernen Infrastruktur erlauben, die Integration in das Firmennetzwerk ermöglichen, IP-Telefonie zulassen und für künftige Technologien offen sein. Auch die reibungslose Kommunikation über Schnurlostelefone sowie die Vermittlung auf Smartphones per Tastendruck sind für die Arbeit von Bedeutung.

Findungsphase

Nach längerer Suche entschied sich Dr. Brucker für den TK-Hersteller Auerswald aus Cremlingen, da die ITK-Anlagen alle Punkte erfüllten. „Ursprünglich hatten wir die Auerswald Anlage COMcompact 5020 VoIP im Auge“, so Klaus Peter Brucker, „allerdings hätte hier die größtmögliche Ausbaustufe gerade den Grundanforderungen in unserer neuen Praxis entsprochen.“

Da zu den Festnetztelefonen auch Schnurlostelefone betrieben werden müssen, fiel die Wahl schließlich auf den COMmander 6000R, ein modularer Kommunikationsserver für VoIP-Integration, Unified Messaging und Unified Communication. Da in allen Räumen eine strukturierte Verkabelung erfolgte und sämtliche Anschlüsse an einer Stelle zusammengeführt wurden, kam die Rackversion des TK-Systems zum Einsatz.

Zukunftssicher

Der modular aufgebaute COMmander 6000R lässt sich flexibel erweitern und mit unterschiedlichen Modulen für verschiedene Szenarien ausstatten. Damit passt er sich den Anforderungen eines Unternehmens an. Maximal stehen 38 Amtkanäle und 112 interne Ports zur Verfügung. Wahlweise können VoIP-Leitungen, ISDN- oder Primärmultiplexanschlüsse verwendet werden. Intern lassen sich VoIP-, ISDN- sowie Analog-Anschlüsse einsetzen. Die Option zur Anbindung von DECT-Schnurlostelefonen oder eines Voicemail- und Faxsystems mit Unified Messaging machen den COMmander 6000R zukunftssicher. Alle Anschlüsse sind über an der Vorderseite befindliche Patchfelder zugänglich, so dass Nach- oder Umrüstungen einfach vonstatten gehen.

In der Gemeinschaftspraxis Dr. Brucker wird der COMmander 6000R aktuell mit einem Anlagenanschluss mit einer Stammnummer, zwei externen ISDN-Anschlüssen, zwei SO-Schnittstellen sowie 18 Nebenstellen betrieben, wobei die externe Kommunikation über ISDN-Anschlüsse erfolgt. An dem System werden zehn Schnurlostelefone betrieben.

In den Sprechzimmern finden COMfortel M-200 Schnurlosapparate Verwendung. Für die Mitarbeiterinnen hat man sich für die Schnurlostelefone COMfortel M-100 entschieden. Über die a/b-Audiobox wurde ein Be-

schallungssystem über eine analoge Nebenstelle an die TK-Anlage angekoppelt. Sobald die a/b-Audiobox angerufen wird, nimmt sie den Ruf entgegen und stellt eine Verbindung zum daran angeschlossenen Durchsagesystem her.

Türsprechstelle inklusive

„Wir wollen auch außerhalb der normalen Sprechzeiten für unsere Patienten erreichbar sein.“ wünschte sich Dr. Brucker. Die Lösung fand er im Türsprechsystem TFS-Dialog 200. Das Modul wird über ein zweiadriges Kabel direkt an einen a/b-Port der Anlage angeschlossen und verhält sich ähnlich wie ein Telefon: Wird eine „Klingel“-Taste gedrückt, wählt das Türsprechsystem eine vorher festgelegte, interne oder externe Rufnummer. Von dem entsprechenden Telefon aus kann man dann mit dem Betreffenden kommunizieren.

Unkomplizierte Einrichtung

Neben der Funktionalität spielte die einfache Konfiguration einer Telekommunikationsanlage eine große Rolle, was sich sowohl auf die Einrichtung als auch die Handhabung bezieht. Aufgrund des modularen Aufbaus sowie der klaren Strukturierung des Systems erfüllt Auerswald mit COMmander 6000R diese Anforderungen und erleichterte so auch die Arbeit des Errichters. Denn auch die Programmierung der Anlage geht dank der übersichtlich gestalteten Software innerhalb kurzer Zeit vonstatten. Voraussetzung hierfür ist allerdings, das zuvor alle notwendigen Details wie Rufnummernzuordnung und Apparateverteilung sowie die grundlegenden Berechtigungen jedes Teilnehmers festgelegt wurden. ■



Dr. Brucker entschied sich für eine Komplettlösung von Auerswald

Aufgrund des modularen Aufbaus ist der COMmander 6000R zukunftssicher



Quellen: Auerswald